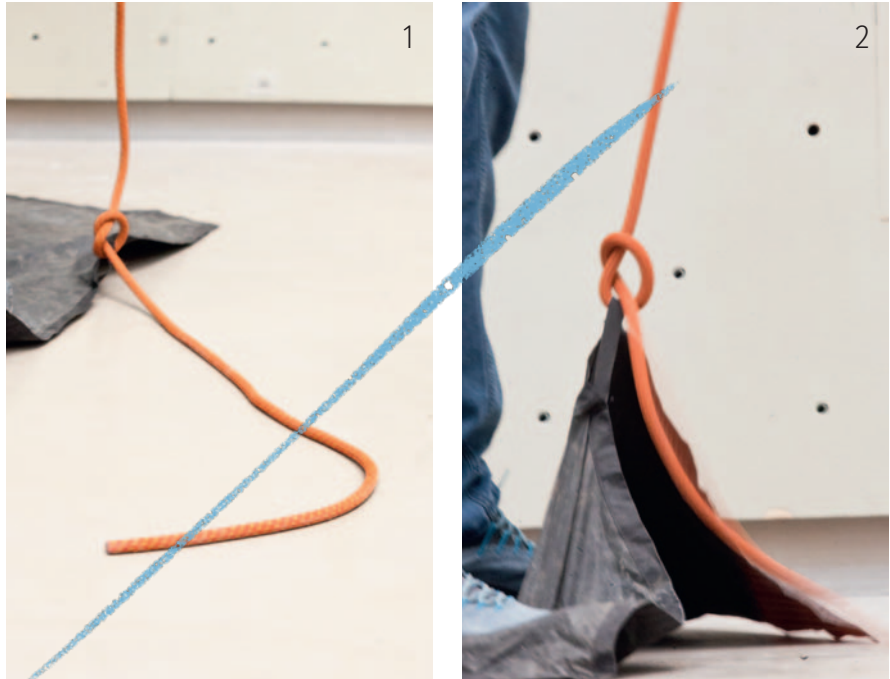


# Vorsicht Seilsackschleufe!



**Der Partnercheck hat sich über die letzten Jahre zu einer nicht mehr wegzudenken- den Standardmaßnahme entwickelt. Ein zentraler Punkt, der dabei kontrolliert werden muss, ist der Knoten am Seilende. Dabei kann ein fataler Fehler passieren.**

## Warum ein Knoten am Seilende?

Weil es leider immer wieder vorkommt – in seltenen Fällen in der Kletterhalle –, dass mit einem zu kurzen Seil geklettert wird und dann beim Ablassen das freie Seilende ungebremst durch das Sicherungs- gerät durchläuft. Passiert das, führt es un- weigerlich zum Absturz der Kletterin oder des Kletterers.

## Knoten ist nicht gleich Knoten

Die Aufgabe des Knotens am Seilende ist es, das Durchrutschen des Seiles durch das Sicherungsgerät zu verhindern. Dies kann grundsätzlich jeder Knoten, der sich nicht von selbst lösen kann. Das heißt, ein ein- facher Sackstich mit genügend Restseil nach dem Knoten (mindestens 40 cm) reicht vollkommen aus. Der einfache Sack- stich ist sogar besser geeignet als der dop-

pelte oder der doppelte Achter, weil er sich beim Schwingen des Seilendes, was beim Sichern laufend passiert, aufgrund seiner geringeren Masse nicht so leicht von selbst löst.

## Achtung Seilsackschleufe!

Bindet man das Seil aber mit einem Sack- stich direkt in die Schleife des Seilsackes ein, hält der Sackstich nicht mehr. In diesem Fall lässt sich der Sackstich schon durch leichten Zug ganz einfach lösen. Aus dem ganz einfachen Grund, weil die Schleife des Seilsackes dieselbe Wirkung entfaltet wie eine ziehende Hand, mit der man einen Knoten lösen will. Der Knoten löst sich durch den Widerstand der Schleife. Gelöst werden kann dieses Problem, indem man nach dem in den Seilsack eingebundenen Knoten einen zweiten Knoten macht und ihn damit quasi „hintersichert“.



QR-Code Partnercheck

Kilian Fischhuber demonstriert, wie leicht sich der Knoten am Seilende lösen kann, wenn er nur in die Schlaufe des Seilsackes eingebunden ist (Bild 1-4). Der erste Sackstich beginnt in der Seilsackschlaufe zu laufen, bis der zweite blockiert (Bild 5-7).



„Mit einem zweiten Sackstich als Hintersicherung löst sich der Knoten nicht. Problem gelöst!“



Fotos und Text: Markus Schwaiger (Bergsportabteilung ÖAV)